

## Heute geht's an die Lippe zum Verbundprojekt KliMaWerk

### Beschreibung

Die Lippe, lange ein stark beeinflusster Fluss in einer dicht besiedelten Industrielandschaft in Nordrhein-Westfalen, wird seit den 1990ern renaturiert. Das Gebiet ist heute sowohl ländlich als auch urban und von verschiedenen Nutzungsinteressen geprägt, darunter z.B. Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserwirtschaft. Dort untersucht das Projekt KliMaWerk. Wasser:Landschaft in zwei Teileinzugsgebieten der Lippe, dem ländlich geprägten Hammach-Wienbachsystem und dem urbanen Sesekegebiet, wie sich verschiedene Maßnahmen auf den Zustand des Flusses, insb. während Niedrigwasser und Starkregen, auswirken.



© Jörg Saborowski, EGLV

Der Lippeverband ist u.a. für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz an der Lippe zuständig und übernimmt im Projekt KliMaWerk die Projektkoordination.



**Unsere Gewässer als Lebensadern für Mensch und Natur müssen an die Extreme Dürre und Starkregen naturbasiert angepasst werden. Dies ermöglicht im Zuge des Klimawandels eine nachhaltige Nutzung bei gleichzeitiger Stärkung biologischer Lebensräume.**

Emschergenossenschaft Lippeverband – Dr. Nicolai Bätz



### Über das Projekt



#### Motivation

Gewässer und die umliegende Landschaft sind von zunehmenden Wasserextremen betroffen. Dies umfasst zum Beispiel Auswirkungen auf den ökologischen Zustand des Gewässers, die Wasserverfügbarkeit und die Grundwasserneubildung. Um den Landschaftswasserhaushalt zu verbessern, müssen Flussgebiete gesamtheitlich betrachtet werden und konkurrierende Gewässernutzungen berücksichtigt werden.



#### Übergreifendes Ziel

Das Projekt KliMaWerk. Wasser:Landschaft untersucht verschiedene Maßnahmen und Strategien, um den Zustand von Fließgewässern und des gesamten Landschaftswasserhaushalts zu verbessern. Besonders berücksichtigt werden Niedrigwasser und Austrocknung im Wechsel mit Starkregen, wobei die ökologischen Funktionen und konkurrierende Nutzungen im gesamten Flussgebiet integriert betrachtet werden.



#### Und wie?

Dafür wird mit Hilfe von Modellen und Freilanduntersuchungen getestet, wie sich Maßnahmen in verschiedenen Szenarien auf den hydrologischen und ökologischen Zustand von Fließgewässern und den Wasserhaushalt auswirken. Das Ergebnis ist u.a. ein Werkzeugkasten als modulares Planungsinstrument, mit dem Managementstrategien und Maßnahmen für sowohl die Stadt als auch das Land ausgewählt werden können.



[Zur Projektwebseite](#)